EP-U-01-412

Kapitel 1: Erhalten, was uns erhält: unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: Friedrich Ostendorff (Unna KV)

Änderungsantrag zu EP-U-01

Von Zeile 411 bis 413 einfügen:
Verbraucher- und Entwicklungspolitik. Zudem möchten wir die vielfältigen Kulturlandschaften in Europa und lebendige ländliche Räume mit zukunftsfesten Betrieben erhalten und das Höfesterben stoppen. Deswegen streiten wir für die europäische Agrarwende: für den Aufbau einer nachhaltigen

Begründung

Das Höfesterben bedroht die Existenz der bäuerlichen Strukturen in Europa. Mit den Bauernhöfen verschwindet die strukturelle Basis grüner Agrarpolitik. Jährlich geben in Deutschland 5.000 bis 7.000 landwirtschaftliche Betriebe auf. Wenn es so weitergeht, ist die bäuerliche Landwirtschaft in 20 Jahren Geschichte. Es ist daher wichtig, dass wir Grünen das Thema "Höfesterben" offensiv angehen und entsprechend benennen.

weitere Antragsteller*innen

Norwich Rüße (Steinfurt KV); Anne-Monika Spallek (Coesfeld KV); Bernd Voß (Steinburg KV); Andreas Rieger (Dahme-Spreewald KV); Christian Meyer (Holzminden KV); Ophelia Nick (Mettmann KV); Bruno Jöbkes (Kleve KV); Tina Guenther (Mettmann KV); Josefine Möller (Steinburg KV); Udo Hansen (Schleswig-Flensburg KV); Maria Heubuch (Wangen-Allgäu KV); Horst-Dieter Witt (Ludwigslust-Parchim KV); Stefan Schmidt (Regensburg-Stadt KV); Marten Urban (Bremen-Nordost KV); Nicolá Lutzmann (Heidelberg KV); Claudia Schulz (Rostock KV); Gregor Kaiser (Olpe KV); Sebastian van Schie (Vorpommern-Rügen KV); Regina Reiter (Traunstein KV); Monika Friebl (Plön KV); Uta Bergfeld (Schleswig-Flensburg KV)